

Ein Kulturzentrum auf Zeit: Der Lesegarten im Stadtzentrum



Dieses Modell (links die Stadtbibliothek) gibt einen Eindruck vom geplanten Lesegarten auf dem Cityparkplatz. FOTO: MICHAEL TIETZ

Vareler Künstlerinnen und Künstler bereichern Jubiläum mit vielfältigen kreativen Beiträgen – Eröffnung für den 10. August geplant

Mit vielen kreativen Ideen tragen Kulturschaffende aus Varel zu einem vielfältigen Programm im Jubiläumsjahr 2024 bei: Sie haben sich ganz besondere Kunstprojekte einfallen lassen, in denen sie sich mit dem 900-jährigen Bestehen der heutigen Stadt Varel beschäftigen, zugleich aber auch ganz spezifische Anliegen verfolgen. Nicht zuletzt soll die Stadtgeschichte dabei ein wenig sichtbar und erlebbar gemacht werden.

Ein zentrales Projekt und zugleich ein Veranstaltungsort für Kunst und Kultur in ganz unterschiedlichen Facetten ist der Lesegarten. Mit diesem Projekt wollen Helmut Wahmhoff, Anne Mentzen, Erika Wagner und Norbert Ahlers einen ungewöhnlichen Begegnungsraum für kleine, feine kulturelle Events schaffen. Der Lesegarten soll quasi ein Freiluft-Kulturzentrum auf Zeit werden, eingerichtet wird er auf dem City-Parkplatz direkt angrenzend an die Stadtbibliothek.

Was ist nun aber das Ungewöhnliche an diesem Projekt?

Der Lesegarten soll für die Dauer von vier Wochen für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und natürlich auch für alle anderen Besucherinnen und Besucher offen sein. Die Absicht ist, eine Vision zu eröffnen und einen Beitrag zu leisten, wie die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt von Varel attraktiver gestaltet werden kann. Nicht zuletzt geht es um die verstärkte Anbindung der Stadtbibliothek an die Innenstadt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Klimawandel. Auch Varel wird sich zukünftig auf veränderte klimatische Verhältnisse einstellen müssen. Mehr Grün in der Stadt ist dabei eine Maßnahme, etwa um in heißen Sommern die Temperaturen zu senken und damit die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Grüne Oase in der Stadt

Der ca. 550 Quadratmeter große Garten soll nach Vorstellung der Künstlergruppe als Basis Beete, Stauden, Sträucher und Palmen beinhalten, die eine grüne Oase bilden sollen. In deren Mitte soll eine Bühne für Darbietungen der leisen und manchmal vielleicht auch der etwas lautereren Art, wie z.B. Lesungen, Theateraufführungen, Gesprächskreise, musikalische Beiträge, errichtet werden. Das Angebot richtet sich an Groß und Klein und soll außerdem Workshops für verschiedene Altersgruppen umfassen. Am Programm wird derzeit in einer Projektgruppe intensiv gearbeitet.

Der eigentliche Titel für den Lesegarten „900 Jahre – 900 Bäume“ ist vor allem symbolisch gemeint. Vorstellen kann sich die Künstlergruppe, dass durch den Garten ein Impuls an die Bevölkerung gegeben wird, gemeinsam für eine Rückkehr zur Begrünung der Innenstadt einzutreten. Für eine gelungene und erfolgreiche Durch-

54 900 JAHRE VAREL

VERANSTALTUNG

Führung des Projektes Lesegarten ist eine offene und willkommene Grundhaltung, insbesondere der Innenstadtbewohnerinnen wünschenswert, damit sich ein positives Bewusstsein für Kunst und Kultur in einer grünen Innenstadt entwickeln kann. Für die genaue Ausgestaltung des Lesegartens sind erste Skizzen angefertigt, unterstützt werden die Überlegungen durch Vareler Gärtnerei- und Landschaftsbaubetriebe. Benötigt werden unter anderem noch große Pflanzgefäße, egal in welchem Zustand.

Der Garten soll am 10.08.2024 um 10:00 Uhr seine Tore öffnen und wird bis zum 08.09.2024 bestehen bleiben. Ein detailliertes Programm ist noch in Planung, wird aber rechtzeitig vor August vorliegen. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt. Weitere Kunstprojekte, die im Zusammenhang mit dem Jubiläum 900 Jahre angedacht sind, befassen sich mit:

- **Vareler Berühmtheiten, die „Vareler Köpfe“** von Hein Bohlen (z. B. Lothar Meyer, Hildegard Behrens, Judith von Eßen), die auf Aluminium gedruckt werden und auf Dauer im Stadtbild verbleiben sollen.
- **„Varel im Wandel der Zeit“** von Anja Zervoß – alte Fotos von Plätzen, Häusern, Straßen, die neuen Fotos gegenübergestellt werden. Auch diese Werke sollen auf Dauer in der Stadt ausgestellt werden.
- **Videokunst in Zeitlupenaufnahmen** von Michael Soltau, die in Leerständen freche und belebende Akzente setzen sollen. Dafür werden Räumlichkeiten in der Innenstadt gesucht. Wer leere Geschäftsräume mit möglichst großzügigen Schaufenstern im August/September zur Verfügung stellen möchte, kann sich an die Pressestelle der Stadt Varel wenden, Tel. 04451-126104.

- **Lichtprojektion „Haus Vier“** von Julia Rorig. Geplant war eine großformatige Installation in einem leerstehenden Fenster in der Drostestraße. Da diese Räumlichkeiten zurzeit anderweitig genutzt werden, bleibt abzuwarten, wie die neue künstlerische Idee aussehen wird.
- **Ausstellung von Vareler Künstlern** von Matthias Langer im Wasserturm, (s. Beitrag Seite 52)

Die Kunstschaffenden und alle Mitwirkenden freuen sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher und auf ein tolles kulturelles Angebot im Jubiläumsjahr.



BILD: PIXABAY